

162

Anbauvorschriften
zum
Ortsbauplan "Grafenhalde"

Auf Grund von Art. 2 und 3 der Württ. BauO. vom 28. 7. 1910 (Reg.Bl. S. 333), des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. Nov. 1936 RGBl. I S. 938 und der §§ 5 und 9 der Reichsgaragenordnung vom 17. 2. 1939 RGBl. I S. 219 wird für das Gebiet "Grafenhalde" folgende Anbauvorschrift erlassen:

§ 1

Das Baugebiet wird zum Landhausgebiet i. S. von § 2 Abs. 3 der Ortsbaugesetzgebung vom Oktober 1938 bestimmt.

§ 2

Für die Stellung der Gebäude und der Garagen gelten die Einzelzeichnungen im Ortsbauplan vom 3. Juni 1960. Insoweit ist der Ortsbauplan als Aufbauplan Bestandteil dieser Anbauvorschrift.

§ 3

Die Geschosshöhe und Dachneigung der Gebäude ist im Ortsbauplan vom 3. Juni 1960 für alle Gebäude verbindlich angegeben. Die endgültige Festsetzung der EPH erfolgt jeweils mit der Genehmigung des Bauvorhabens.

§ 4

Für die im Ortsbauplan vorgesehenen Gebäude mit flechgeneigtem Satteldach von 8 - 12° Neigung sind Dachaufbauten nicht zulässig. Als Dachdeckung muß engobiertes Wellenbestzement verwendet werden.

Sofern die Garagen nicht in die Hauptbaukörper gestalterisch einwandfrei eingebunden werden können, sind sie mit Pultdächern von 8° Neigung zu versehen.

Für die westlichsten Gebäude am F.W. 140 wird unter der Voraussetzung, daß eine einheitliche städtebauliche Gestaltung gewährleistet ist, ein Flachdach zugelassen.

§ 5

Die Abstände von den Eigentums Grenzen müssen mindestens 3 m betragen. Der seitliche Abstand der Gebäude voneinander - d. h. die Summe der beiden Grenzabstände - muß jedoch mindestens 8 m betragen.

§ 6

Schuppen und Kleintierställe sind im gesamten Baugebiet nicht zugelassen.

§ 7

Einfriedigungen dürfen nur in Form von Hecken ausgeführt werden.

Genehmigt durch Erfaß des Regierungspräsidiums
Südwestfalen-Hohenzollern vom 20. 2. 1961

Nr. 34.18/60

z. B. Tübingen, den 28. 2. 1961

Bürgermeisteramt
In Vertretung

Stadtbaurat

Aufgestellt:

Tübingen, den 3. Juni 1960
und 25. Juli 1960
gez. Gmelin

Oberbürgermeister

162

TÜBINGEN, DEN 3. JUNI 1960

BAUDIREKTION

Stadtbaudirektor

STADTPLANUNG STADTVERMESSUNG

Stadtbaurat

Stadtobervermessungsrat

TIEFBAUABTEILUNG

Stadtbaudirektor

BLAU GEÄNDERT: TÜBINGEN, DEN 13.7.1960

Stadtbaurat

Stadtobervermessungsrat

Stadtbaudirektor

2592

Genehmigt durch Erlass des Regierungspräsidiums
Südwestfalen-Lippe vom 20.2.1961
Nr. 3418/60
z. B. Tübingen, den 28.2.1961
Bürgermeisteramt
In Vertretung
Stadtbaudirektor

162

Tübinger Höhen

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.